

Pelles Geschichte

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern!



Ich bin Pelle und diesen komischen Namen habe ich, damit auch ja niemals ein Kind in der Schule genauso heißt wie ich. So ein Quatsch so heißen doch ganz viele Kinder - noch nie was von Astrid Lindgren und schwedischen Vornamen gehört??? Na egal, ich finde meinen Namen sehr schön und das ist ja die Hauptsache. Ich bin schon 65 cm groß, habe einen Wuschelkopf und blaue Augen.

Vor vier Jahren begann ich mit Doro zusammenzuarbeiten. Ich durfte zwei Tage in die Schule gehen, nicht so eine Schule wie die Friedenauer Gemeinschaftsschule, sondern eine in der es ganz viele Kinder gab, die so ähnlich waren wie ich. Ganz früh morgens ging es los. Ich setzte mich in einen großen Rucksack und wurde getragen. Zuerst fuhren wir mit dem Bus und dann noch ganz lange weiter mit der U-Bahn. Als wir endlich da waren, sollte ich dann aus meinem Rucksack aussteigen. Fast habe ich mich gar nicht getraut, weil ich ja niemanden kannte – aber dann war ich doch zu neugierig und bin rausgekrabbelt.



Boah, da war vielleicht was los. Es waren 12 lustige Kinder da, die mir alle irgendwie ähnlich sahen. Alle waren richtig fröhlich und hatten gute Laune. Tja und natürlich hat jeder noch einen Menschen mitgebracht -das war vielleicht ein Gewusel.

Die Großen, also die Menschen haben dann erst einmal ein Spiel gemacht um sich kennenzulernen. Mit einem Interview ging es dann richtig los. Wir Kleinen durften immer einen Menschen alles Mögliche fragen (auch Quatsch). Die Frau, die ich ausgefragt habe, kam aus der Schweiz, die hatte auch Spaß am Quatsch machen. Sie hat mir vom Pupsen erzählt – am besten soll man immer nur „Schweizer-Käse-Pupse“ machen, weil die nur um die Löcher stinken. Außerdem weiß ich jetzt, dass „Ich liebe dich“ auf Schweizer-Deutsch „I liäbä di“ heißt.

Eine Aufgabe für die Menschen war es dann, Stimmen für uns zu finden. Das war für manche ganz schön anstrengend -soll ja auch irgendwie gut passen, nicht dass ein kleines Mädchen noch eine Brummelbärstimme bekommt. Ich bin mit der Stimme die Doro ausgesucht hat zum Glück zufrieden.



Die Großen brauchten dann erst einmal eine Pause und haben Pizza gegessen – ohne uns. Ich hatte aber sowieso keinen Hunger und habe so lange mit meinen neuen Freunden gespielt. Nach dem Essen waren unsere Menschen so schlapp, dass sie erst einmal ganz komische Turnübungen und Geräusche gemacht haben um wieder fit zu werden. Wir saßen drumherum und haben uns kaputtgelacht. Endlich wieder fit, konnten sie sich dann wieder um uns kümmern. Wir haben ein „Schatzkistenspiel“ gemacht, da mussten wir uns richtig gut bewegen, weil das sonst nicht so gut geklappt hätte. Aber inzwischen waren wir ja Profis.

Ganz wichtig war es auch noch zu lernen wie wir andere anschauen, vor allem direkt in die Augen, das ist gar nicht so einfach.



Zum Schluss haben wir noch über unsere Wohnungen nachgedacht, also wo und wie wir wohnen wollen. Ich habe gesagt, ich möchte ein Haus das Kinder anmalen und in das sie selbstgemalte Bilder hängen. Außerdem hätte ich soooo gerne einen Briefkasten, denn ich liebe es Post zu bekommen.

Am nächsten Morgen machten wir uns wieder auf den Weg. Dieses Mal war ich gar nicht aufgeregt sondern habe mich ganz doll gefreut.

Die Erwachsenen hatten natürlich schon wieder alle Namen vergessen und mussten wieder üben. Außerdem brauchen die am Anfang auch immer Spiele -um locker zu werden.

Jeder hat dann wieder einen Menschen für ein Interview ausgesucht. Wir können das jetzt schon wie richtige Reporter. Wenn wir von den Erwachsenen etwas wissen möchten (egal was) und ihnen tief in die Augen schauen, beantworten sie wirklich jede Frage und erzählen von sich.

Gespielt haben wir natürlich auch wieder, mal nur die Großen und mal alle zusammen. Lustig war es, als wir geübt haben zu laufen und auf einen Stuhl zu klettern. Ich musste erst immer reinbeißen um da hochzukommen.

Wir haben auch noch Geschichten über uns gehört und nachgespielt. Richtig toll ist, dass wohl alle Menschen uns mögen und mit uns sprechen wollen, sogar wenn wir gerade keinen Quatsch machen.



Eine Frau hat erzählt, dass sie bei gaaaaanz alten Leuten arbeitet. Da gibt es welche, die alles nur noch blöd finden und von gar nichts mehr etwas wissen wollen. Die mögen es aber total gerne, wenn die Frau mit einem meiner Freunde kommt und der sich nett mit ihnen unterhält oder singt. Dann werden sie manchmal richtig glücklich.

Einer von meinen neuen Kumpeln geht mit seinem Menschen zu Kindern die ganz schlimm krank sind. Die unterhalten sich, spielen und erzählen sich auch Witze. Es klappt manchmal, dass die Kinder für eine Zeit ganz vergessen wie krank sie eigentlich sind. Sie freuen sich manchmal richtig, aber sie können ihm auch immer alle Geheimnisse erzählen, auch wovor

sie Angst haben und so. Mein Freund hört dann einfach gut zu und er sagt davon nichts weiter, denn bei ihm sind solche Sachen sicher. Das finde ich echt super.

So, nun erzähle ich euch noch von meinem Rückweg. Ich musste nicht wieder in den Rucksack sondern habe mit zwei Freunden in der U-Bahn getanzt und geredet. Wisst ihr was passiert ist? Fast alle Menschen -auch ganz gestresste und muffelige- haben sich plötzlich gefreut und gelächelt.

Na ja, und nun bin ich endlich bei euch angekommen und habe mit den neuen Sonnenkindern bei der Sommerakademie mitgemacht. Wir haben schon ganz schön viel unternommen und gelacht: eine Zungengeschichte gehört und mitgemacht, einen ganzen Quatschschultag erlebt und jeder hat einen „Mutmachanhänger“ gebastelt und ein Pelle-Gedicht habe ich für euch geschrieben und vorgelesen, vielleicht habt ihr das ja noch. Und am Samstag war dann auch noch die tolle Einschulungsfeier, da war ich auch dabei, habt ihr mich gesehen? Ich saß direkt neben den Sonnenblumen.

Was ich fast vergessen habe, ich freue mich riesig, dass ich jetzt auch einen richtigen



Briefkasten habe, mit Schlüssel und allem Drum und Dran. Ein Haus habe ich auch, dass müssen wir aber noch zu Ende bauen und ganz bunt anmalen, dann muss ich auch nicht mehr länger in dem kleinen Koffer wohnen.

Für heute habe ich aber genug erzählt. Ich freue mich auf viel Post von euch und auf meinen nächsten Besuch. Mal sehen was mir da so einfällt.

Bis bald

Euer *Pelle*